



Gastgewerbe im Aufwärtstrend

IHK-Saisonumfrage Tourismus Herbst 2019



Landesarbeitsgemeinschaft der
Industrie- und Handelskammern
in Sachsen-Anhalt

Hintergrund

Die Saisonumfrage Tourismus ist ein gemeinsames Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt. Auf der Basis von Unternehmensbefragungen werden zweimal jährlich die aktuelle Geschäftslage, die Erwartungen an die kommende Saison und Aussagen zu ausgewählten aktuellen Branchenthemen der Unternehmen des Beherbergungs- und Gastronomiegewerbes sowie des Reisebüro- und Reiseveranstaltersektors in Sachsen-Anhalt dargestellt. Jeweils parallel dazu erfolgt eine bundesweite Auswertung durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK).

Die vorliegende Umfrage Herbst 2019 zur Sommersaison 2019 sowie zu den Erwartungen an die Wintersaison 2019/2020 in Sachsen-Anhalt stützt sich auf 296 Antworten von 700 befragten Unternehmen, davon 239 aus dem Gastgewerbe (Beherbergung und Gastronomie) und 57 aus dem Reisebüro- und Reiseveranstaltersektor.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Mai bis 31. Oktober 2019.

Sowohl die bundesweite Auswertung der Saisonumfrage Tourismus durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) als auch der vorliegende Saisonbericht für Sachsen-Anhalt sind im Internet unter www.halle.ihk.de und www.magdeburg.ihk.de abrufbar.

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE	4
GASTGEWERBE	6
GESCHÄFTSKLIMA	7
REGIONALE ERGEBNISSE	10
BEHERBERGUNG	12
GASTRONOMIE	17
REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER	22

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

BILANZ DER SOMMERSAISON 2019 UND

ERWARTUNGEN AN DIE WINTERSAISON 2019/2020

- **BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE**
- **REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER**

Das sachsen-anhaltische **Gastgewerbe** blickt hochzufrieden auf die im Oktober abgelaufene Sommersaison zurück. Dies belegt eine aktuelle Umfrage der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt (LAG). Die Mehrheit der Hoteliers und Gastronomen melden eine gute Geschäftslage, gestiegene Umsätze und verbesserte Zimmerauslastungen. Reisevermittler und -veranstalter kämpfen hingegen mit Buchungsrückgängen, die zu Umsatzeinbußen geführt haben. Für die Wintersaison rechnet die Branche allerdings insgesamt mit einem schlechteren Geschäft. Das sind die wichtigsten Ergebnisse der neusten LAG-Saisonumfrage unter knapp 300 Gastronomen, Hoteliers, Reisebüros und -veranstaltern im Land.

Der lange und warme Sommer 2019, die weiterhin stabile Arbeitsmarktlage sowie eine steigende Nachfrage nach Kurzreisen oder Urlaub im eigenen Land haben für eine gute Stimmung im Gastgewerbe gesorgt. 96 Prozent der befragten Betriebe bewerten ihr Sommergeschäft mit „gut“ oder „zufriedenstellend“. In der Hotellerie melden 41 Prozent gestiegene Umsätze, in der Gastronomie 35 Prozent.

Eine verbesserte Zimmerauslastung registrierten gut ein Drittel der Beherbergungsunternehmen. Dennoch schlägt sich die eingetrübte gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Geschäftserwartungen an die laufende Wintersaison nieder. Der Pessimismus überwiege per Saldo mit vier Punkten im Minus. „Die Schere zwischen Umsatz und Ertrag klafft immer weiter auseinander. Ständig steigende Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffpreise belasten die Unternehmen, die ohnehin wegen des Arbeits- und Fachkräftemangel hart um die Wirtschaftlichkeit des eigenen Geschäftes kämpfen müssen“.

Bei den Reisebüros und -veranstaltern hat sich der Wachstumstrend der vergangenen Jahre umgekehrt. Der Klimaindex, in dem Lagebewertung und Aussichten aufgerechnet werden, sank von 155 Punkten im Vorjahr auf jetzt 115 Punkte. Der Reisemarkt ist umkämpft. Kommen dann noch Meldungen zur Erhöhung der Luftverkehrssteuer und Klimadiskussionen dazu, schlägt sich dies in den Buchungszahlen nieder. Zusätzlich führt die Insolvenz des Reiseveranstalters Thomas Cook dazu, dass das Kundenvertrauen in Pauschalreisen generell sinkt.

In der abgelaufenen Sommersaison sanken die Buchungen laut IHK-Umfrage in allen Teilbereichen. Für die laufende Wintersaison erwarten 41 Prozent der Reiseunternehmen, dass sich die Geschäftslage noch verschlechtern wird.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Das **Beherbergungsgewerbe** schätzt seine Geschäftslage überwiegend positiv ein. 71 Prozent aller befragten Hoteliers verzeichnen gute Geschäfte in der abgelaufenen Sommersaison – Spitzenreiter sind hier die Regionen Halle, Saale-Unstrut und Harz. Getragen wird die Grundstimmung von einer positiven Umsatzentwicklung: 84 Prozent der befragten Hoteliers melden gestiegene oder zumindest gleich bleibende Umsätze aus dem Sommergeschäft, die hauptsächlich dank der Urlaubsgäste erzielt wurden. Damit einhergehend erhöhte sich auch die Zimmerauslastung bei mehr als einem Drittel der Befragten. Wiederholt gestiegene Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffkosten sowie der anhaltende Fachkräftemangel lassen die Branche verhalten auf die Folgesaison schauen und führen in Folge dazu, dass jeweils mehr als ein Drittel der befragten Hoteliers keine Investitionen und zusätzlich Preiserhöhungen planen.

Mit einer sehr guten Geschäftslage und gestiegenen Umsätzen – hier vor allem mit Urlaubsreisenden und einheimischen Gästen - wartet auch die **Gastronomie** auf. Über die Hälfte der Befragten meldet eine gute Sommersaison, über ein Drittel verzeichnet Umsatzsteigerungen. Die Erwartungen an die bevorstehenden Monate sind jedoch getrübt. Die Fachkräfteproblematik sowie weiter steigende Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffkosten verunsichern die Unternehmer. 37 Prozent der Gastronomen planen über Preis-anhebungen einen Teil der Kosten auf die Gäste umzulegen. Des Weiteren wollen 15 Prozent der Befragten in der kommenden Saison weniger investieren, 41 Prozent verzichten ganz darauf.

Noch zufrieden mit der abgelaufenen Sommersaison zeigen sich auch die sachsen-anhaltischen **Reisebüros und -veranstalter**. 38 Prozent von ihnen melden eine gute Geschäftslage. Knapp die Hälfte der Reiseunternehmen mussten Umsatzeinbußen hinnehmen. Pessimistischer fällt daher der Blick in die kommende Saison aus. 41 Prozent der Reiseunternehmen rechnen mit ungünstigeren Geschäften. Buchungsrückgänge im Incoming- und Outgoinggeschäft, aber auch im Inlandsreisemarkt führen zu Umsatzrückgängen in allen Segmenten. Hauptrisiken für ihre wirtschaftliche Entwicklung sieht die Reisebranche hauptsächlich in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen; hier u. a. Veranstalterinsolvenzen, Klimadiskussionen und Steuerpolitik.

151 PUNKTE

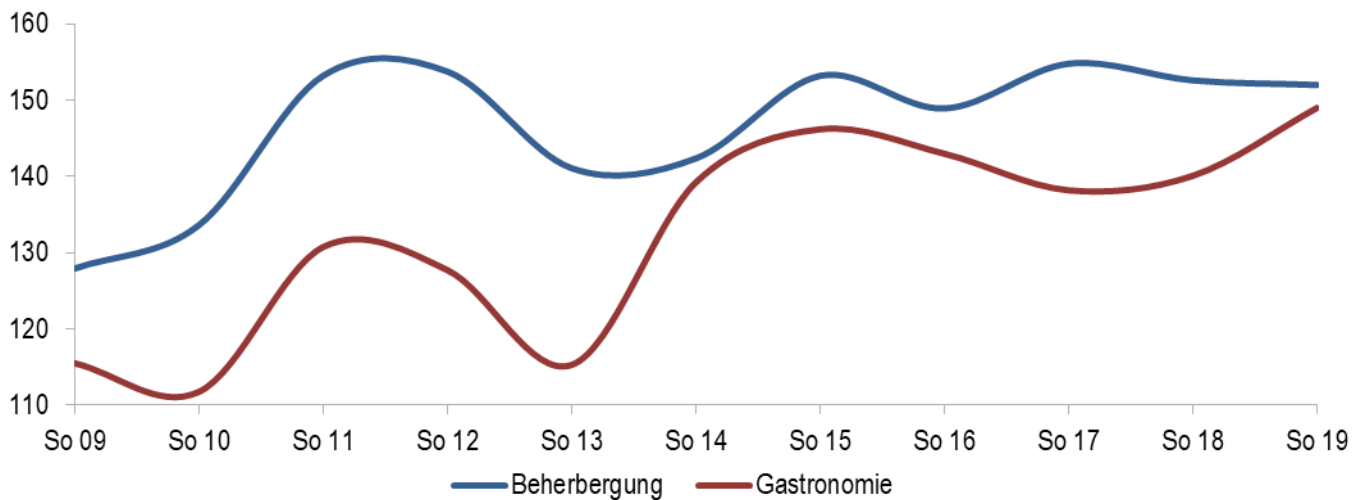
beträgt der durchschnittliche
GESCHÄFTSKLIMAINDEX
des Gastgewerbes für
Sachsen-Anhalt.





GESCHÄFTSKLIMAINDEX

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist der Geschäftsklimaindex des Gastgewerbes insgesamt für Sachsen-Anhalt um fünf Punkte gestiegen. Der Klimaindex, der sich aus der aktuellen Geschäftslage und den Erwartungen an die nächste Saison zusammensetzt, beträgt 152 Punkte in der Beherbergung (minus ein Punkt) und 149 Punkte in der Gastronomie (plus neun Punkte).



➔ 96 PROZENT

der befragten Unternehmen des Hotel- und Gaststättengewerbes berichten von einer guten bzw. zufriedenstellenden Geschäftslage.

GESCHÄFTSLAGE

Die Geschäftslage im Herbst 2019 stellt sich im Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht verbessert dar. Aktuell schätzen 62 Prozent (Vorjahr 59 Prozent) der Befragten die aktuelle Geschäftslage als gut ein.

➔ 16 PROZENT

der befragten Unternehmen des Hotel- und Gaststättengewerbes erwarten eine verbesserte Geschäftslage in der kommenden Saison.

GESCHÄFTSERWARTUNGEN

Per Saldo haben sich die Geschäftserwartungen minimal von minus fünf Punkten auf minus vier Punkte verbessert. Etwa zwei Drittel der Befragten gehen im Winter 2019/2020 von gleichbleibenden Geschäften aus.

GASTGEWERBE

UMSÄTZE

Im Saldo steigen die Umsätze im Gastgewerbe um zehn auf aktuell 21 Punkte. 41 Prozent der Hoteliers und 35 Prozent der Gastronomen melden Umsatzzuwächse.

DURCHSCHNITTLICHE ZIMMERAUSLASTUNG

37 Prozent melden eine verbesserte Auslastung in der abgelaufenen Sommersaison. Bei jedem zweiten Beherbergungsbetrieb ist die Zimmerauslastung gleich geblieben.

PREISENTWICKLUNG

Künftig planen rund 60 Prozent aller Befragten stabile Verzehr- und Übernachtungspreise. 36 Prozent und damit etwas weniger als im Vorjahr (41 Prozent) sehen Preisanpassungen und somit Erhöhungen vor.

PERSONALPLANUNG

Die Beschäftigungsabsichten stellen sich im Vorjahreszeitgleich leicht verbessert dar. Per Saldo lagen die Beschäftigungspläne im Vorjahr bei minus vier, aktuell bei minus zwei Punkten. Elf Prozent aller Betriebe planen, Personal neu einzustellen.

INVESTITIONSPLANUNG

Die Investitionsbereitschaft der befragten Unternehmen ist rückläufig. 15 Prozent der Befragten werden ihre Investitionen erhöhen (Vorjahr 19 Prozent), dies vor allem in Modernisierung bzw. Ersatzbeschaffungen. 37 Prozent der Befragten behalten ihre Investitionsvorhaben bei (Vorjahr 40 Prozent), zwölf Prozent melden abnehmende Investitionspläne (Vorjahr 13 Prozent). 36 Prozent werden nicht investieren (Vorjahr 27 Prozent).

GESTIEGEN

38 Prozent der befragten Unternehmen des Gastgewerbes melden gestiegene Umsätze in der Sommersaison 2019.

37 PROZENT

der Beherbergungsbetriebe konnten ihre Zimmerauslastung steigern.

36 PROZENT

der befragten Unternehmen planen in den kommenden sechs Monaten Preissteigerungen

DREI VIERTEL

der befragten Unternehmen möchten ihren Personalbestand stabil halten.

39 PROZENT

der investiven Ausgaben fließen in Ersatzbeschaffungen.

➔ 34 PROZENT

der befragten Unternehmen des Gastgewerbes bewerten wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen als eines der größten Risiken der wirtschaftlichen Entwicklung ihres Unternehmens.

RISIKEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Steigende Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffpreise werden von 59 Prozent der gastgewerblichen Unternehmen als Hauptrisiko ihres wirtschaftlichen Erfolges genannt, dicht gefolgt vom Fachkräftemangel (58 Prozent). Die hohen Arbeitskosten sehen 48 Prozent als Problem an.

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN



REGIONALE ERGEBNISSE

Einen deutlichen Aufschwung erfährt der Indexwert in der **Altmark**. Der Geschäftsklimaindex verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr um 16 auf aktuell **148 Punkte**.

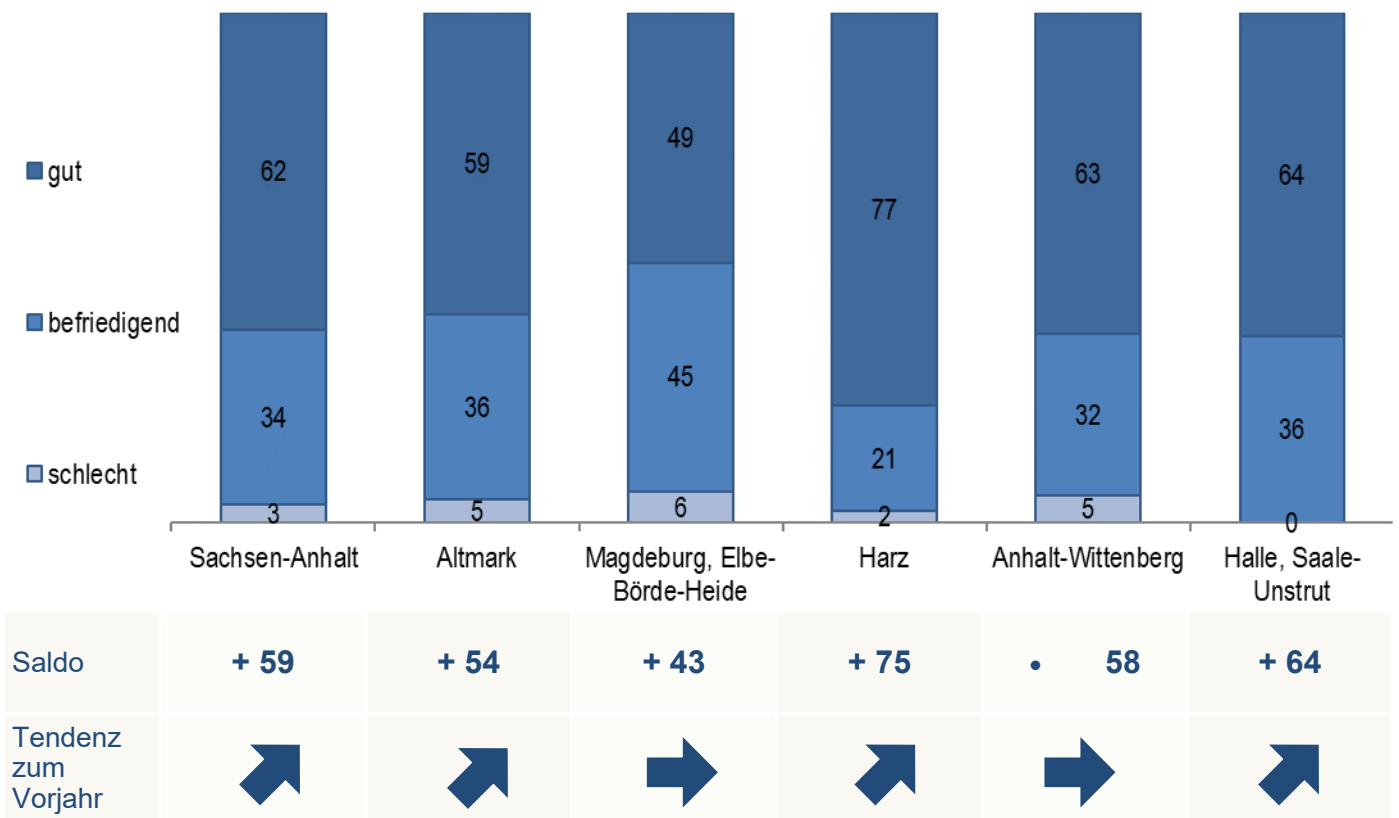
Die Region **Magdeburg, Elbe-Börde-Heide** wartet mit einem sinkenden Indexwert von **140 Punkten** auf (Vorjahr 148). Die Geschäftslage saldiert bei einem Plus von 43 Punkten und die Erwartungen bei minus 13 Punkten.

In der Region **Anhalt-Dessau-Wittenberg** steigt der Geschäftsklimaindex von 120 im Vorjahr auf aktuell **152 Punkte**. Verantwortlich für diesen Aufschwung sind die verbesserten Geschäftserwartungen an die kommende Saison.

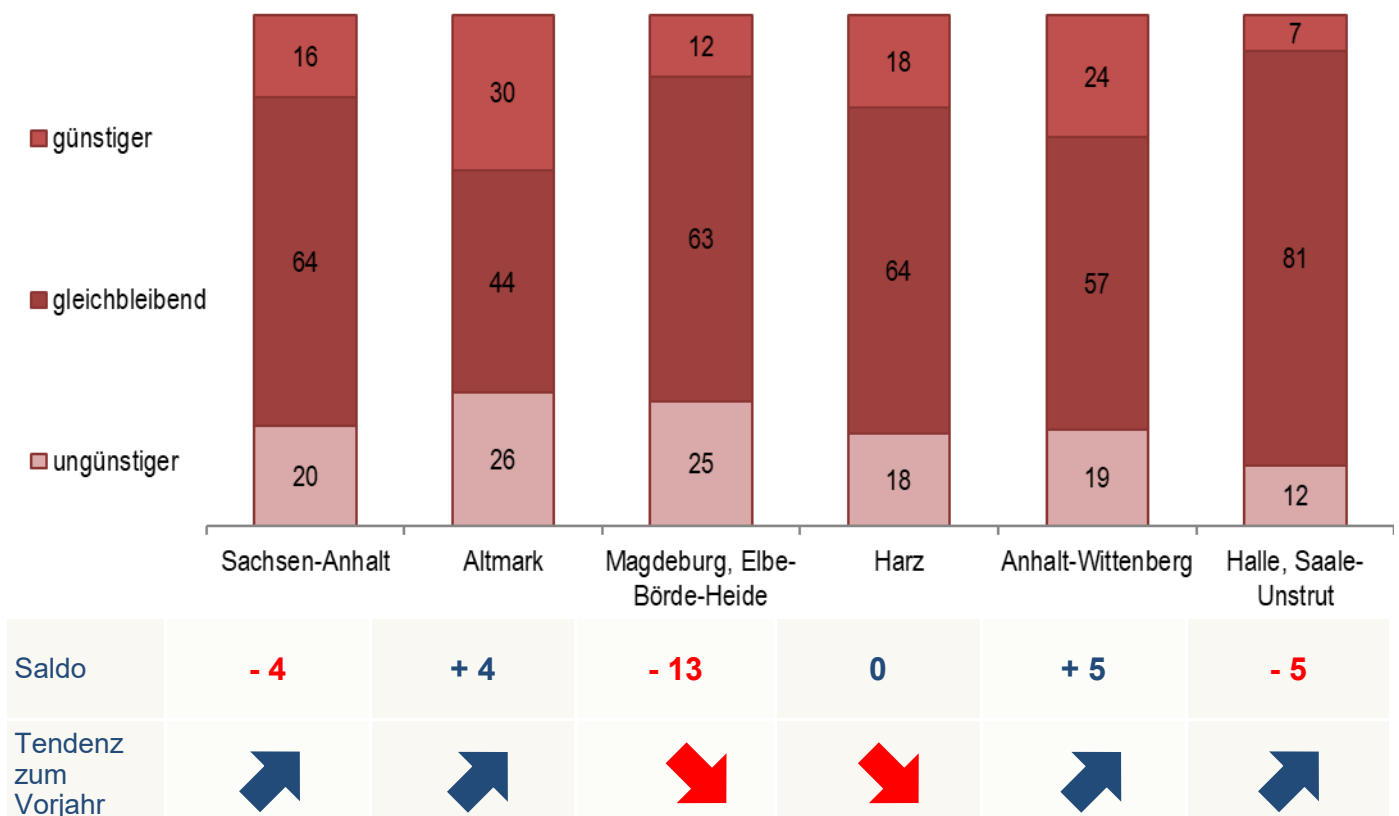
Über dem Durchschnittswert von **151 Punkten für Sachsen-Anhalt** befindet sich der Geschäftsklimaindex für die **Region Harz (156 Punkte)**, der gegenüber dem Vorjahreszeitraum jedoch leicht rückgängig ist (minus vier Punkte). Die Geschäftslage saldiert bei plus 75 Punkten.

Spitzenreiter im Vergleich der Reiseregionen ist die Region **Halle, Saale-Unstrut**. Hier erreicht der Geschäftsklimaindex des Gastgewerbes mit **157 Indexpunkten** den höchsten Wert (Vorjahr 140 Punkte). Die positive Geschäftslage, die mit einem Saldo von plus 64 Punkten über dem Durchschnittswert von Sachsen-Anhalt liegt, begründet den hohen Indexwert.

AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE*



ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE*

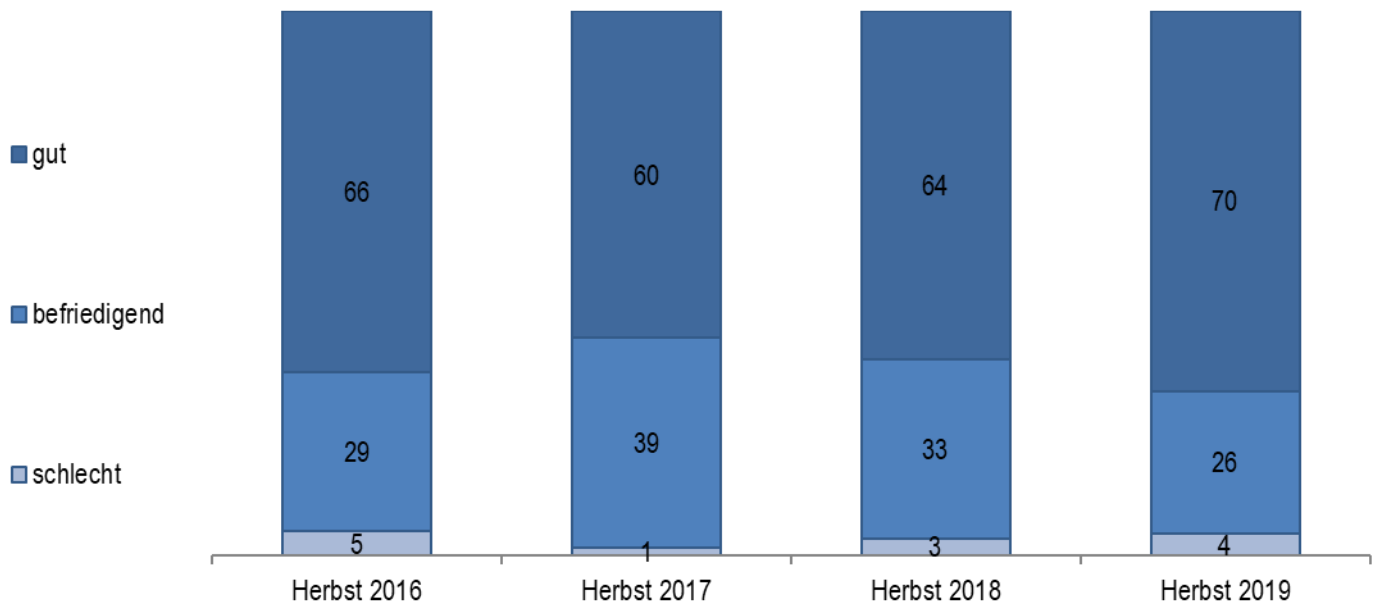


70 Prozent

der Betriebe melden eine
gute **GESCHÄFTSLAGE**.

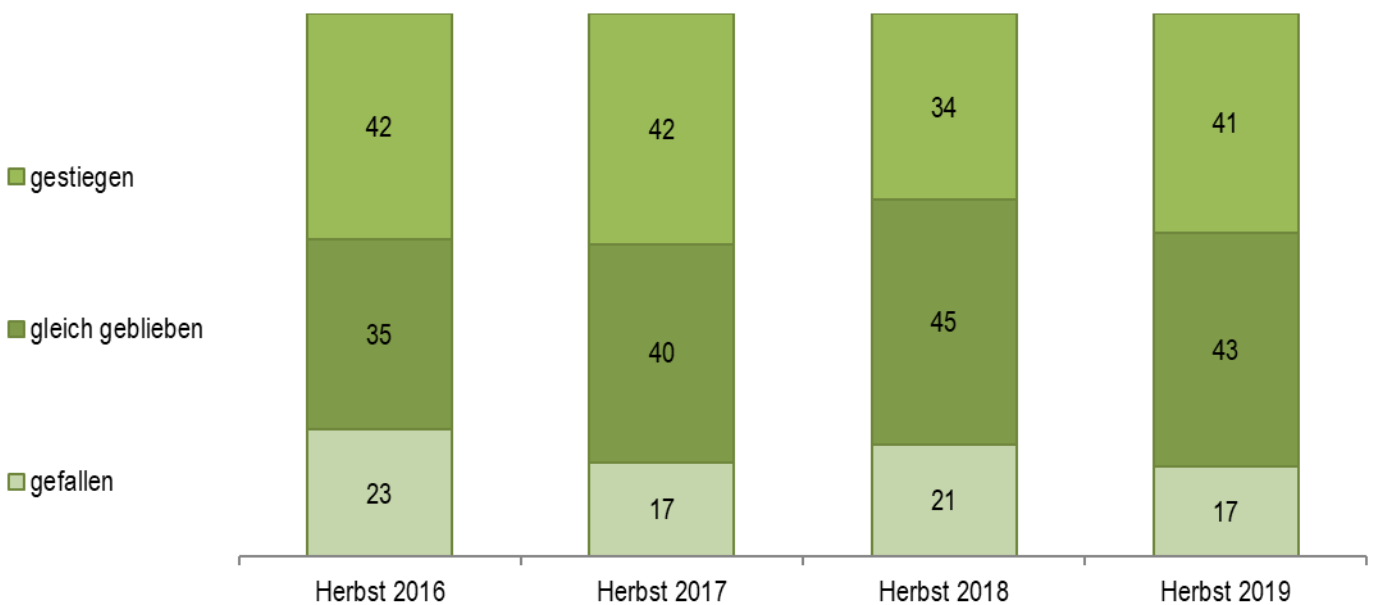


AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE*



Saldo	+ 61	+ 59	+ 61	+ 66
Tendenz zum Vorjahr				

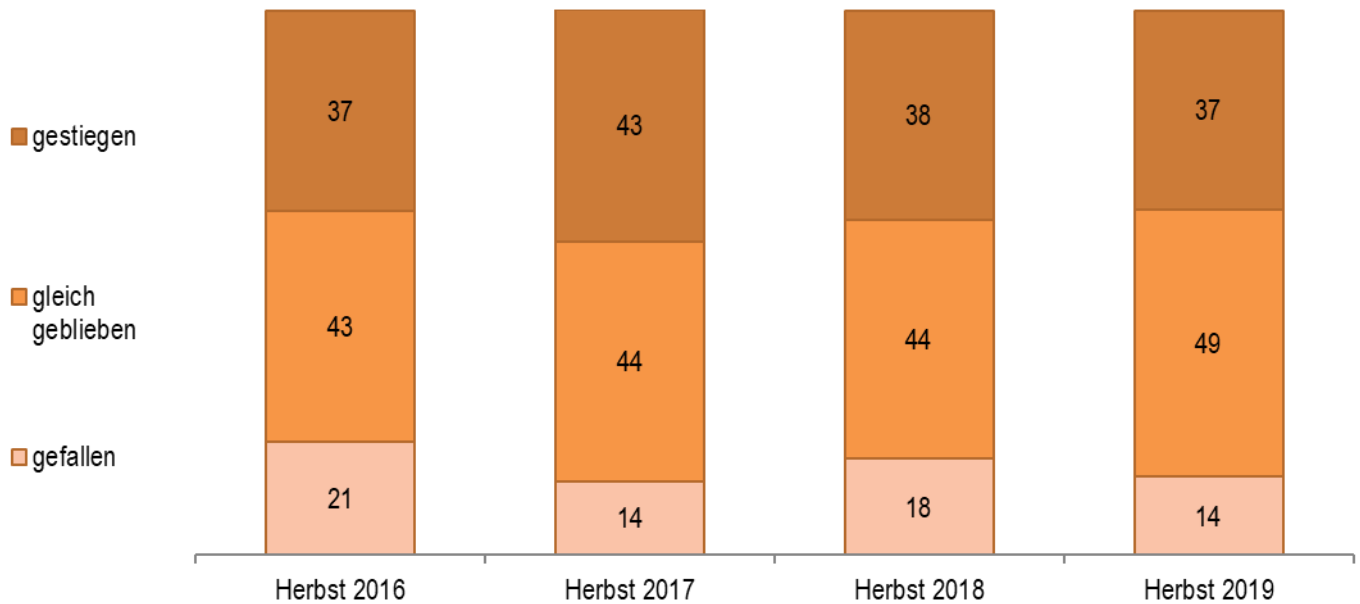
UMSATZ MIT ALLEN GÄSTEGRUPPEN*



Saldo	+ 19	+ 25	+ 13	+ 24
Tendenz zum Vorjahr				

BEHERBERGUNG

DURCHSCHNITTLLICHE ZIMMER- / STELLPLATZAUSLASTUNG*

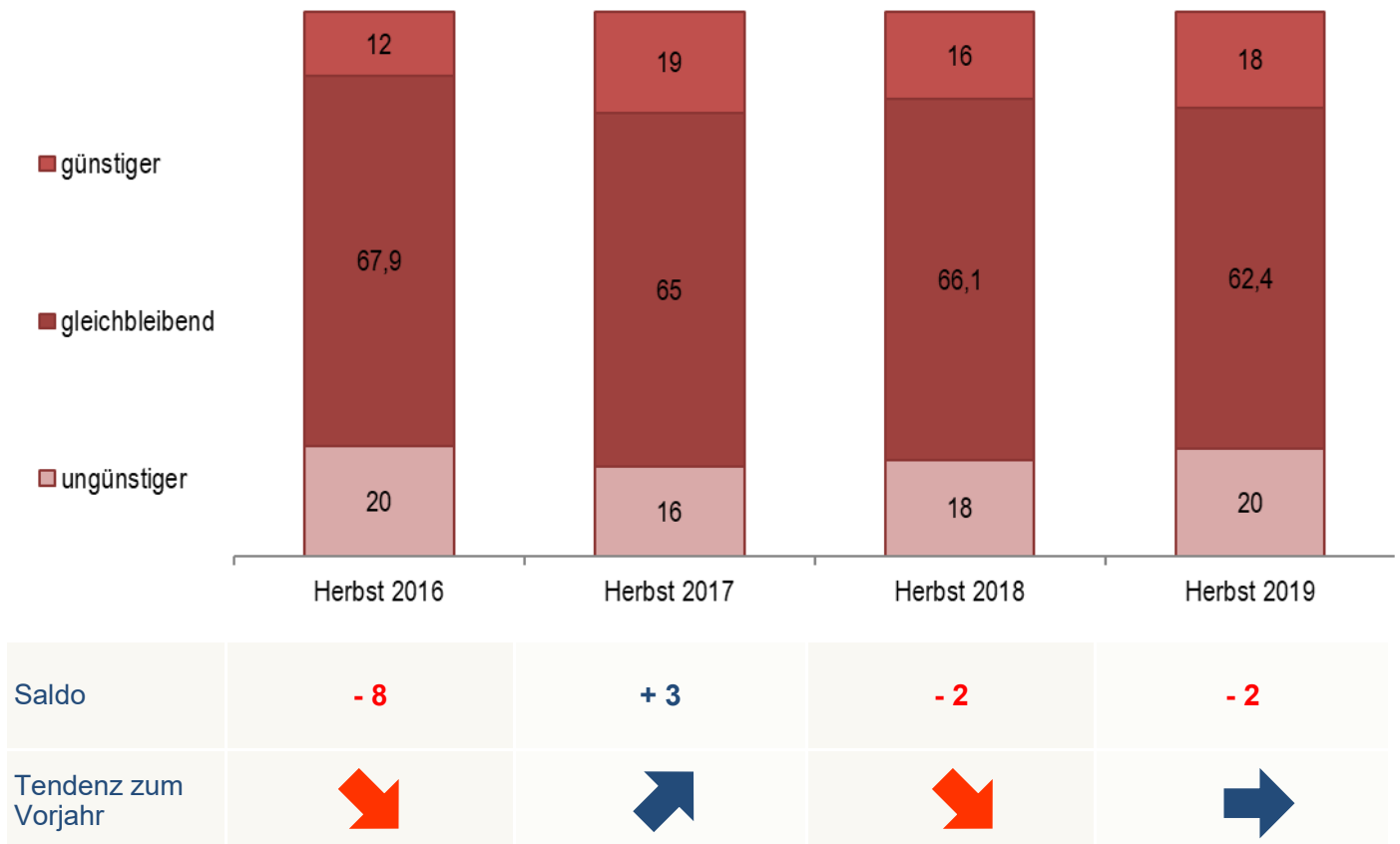


Saldo	+ 16	+ 29	+ 20	+ 23
Tendenz zum Vorjahr				

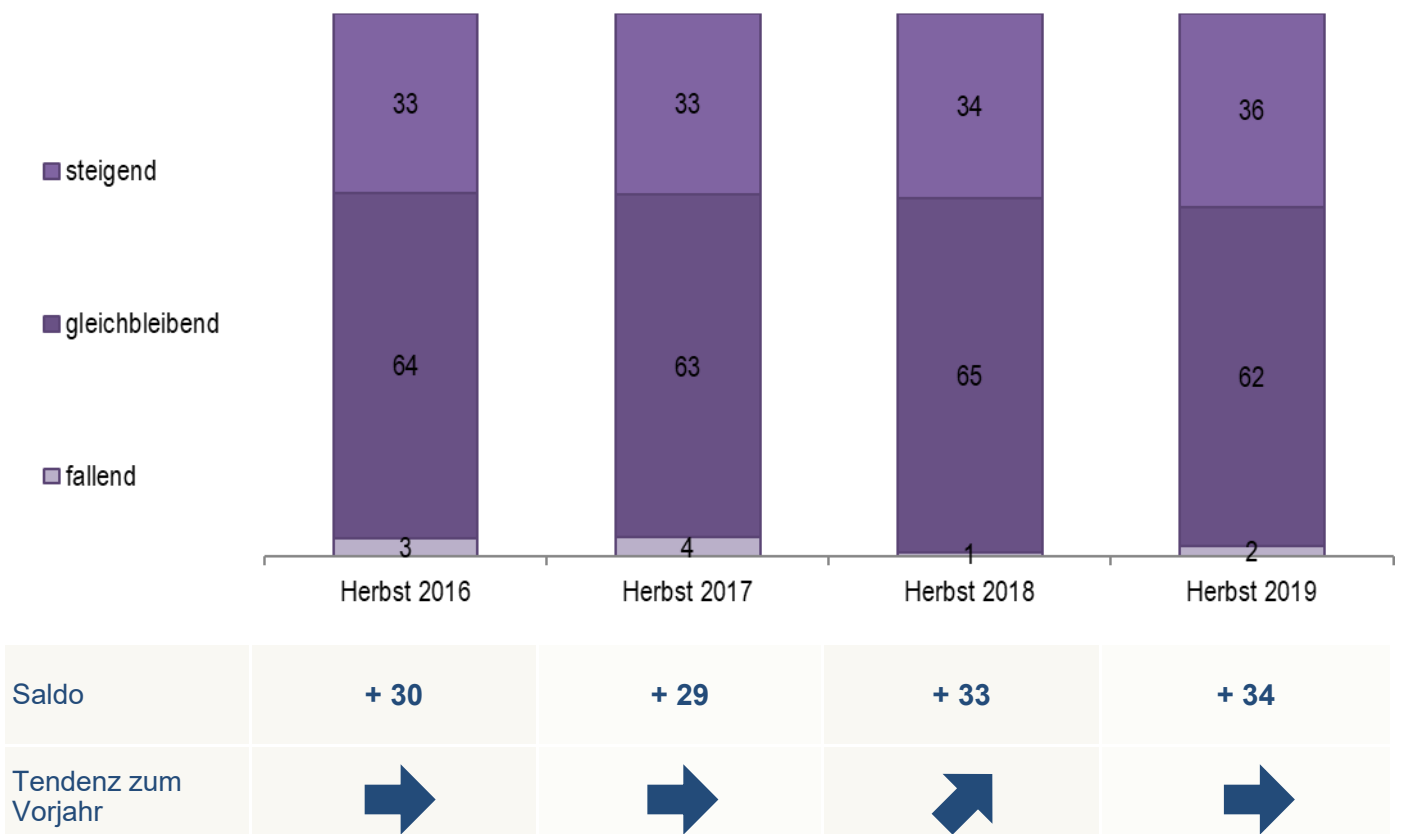
RISIKEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG* (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

	Herbst 2018	Herbst 2019
Inlandsnachfrage	18	17
Auslandsnachfrage	8	7
Finanzierung	10	13
Arbeitskosten	47	43
Fachkräftemangel	57	48
Energie-, Lebensmittel-, Rohstoffpreise	36	57
Wirtschaftspolitische. Rahmenbedingungen	33	32

ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE*



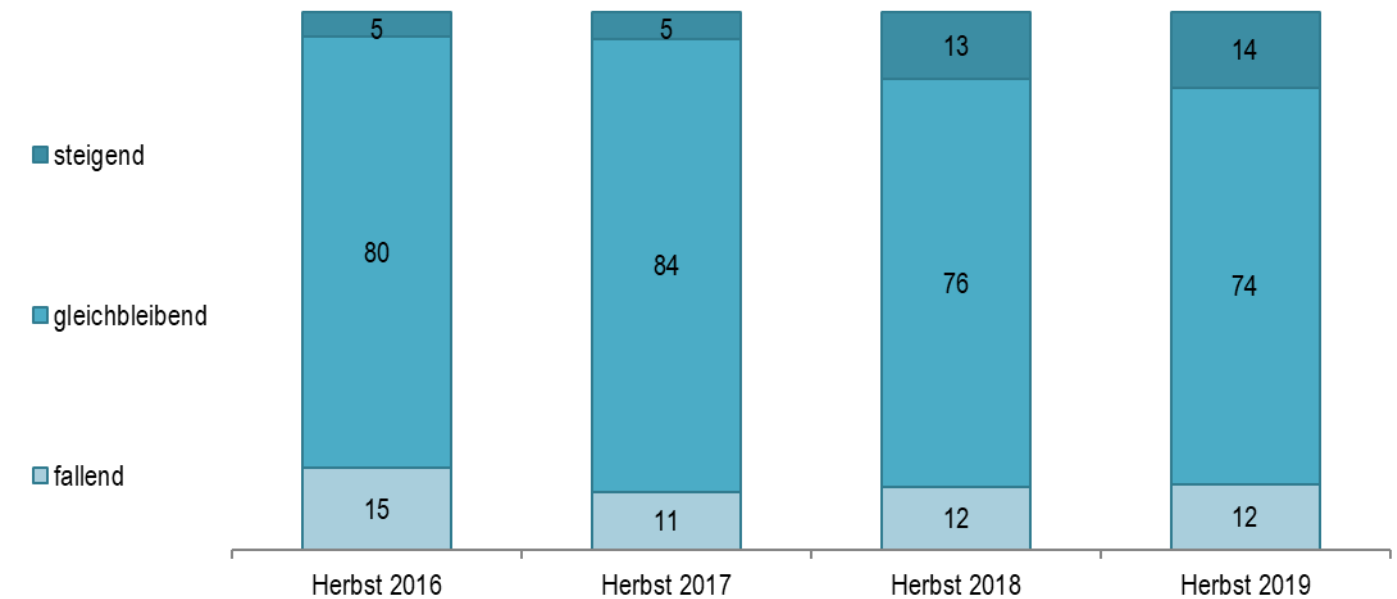
ERWARTETE PREISENTWICKLUNG*



*Angaben in Prozent

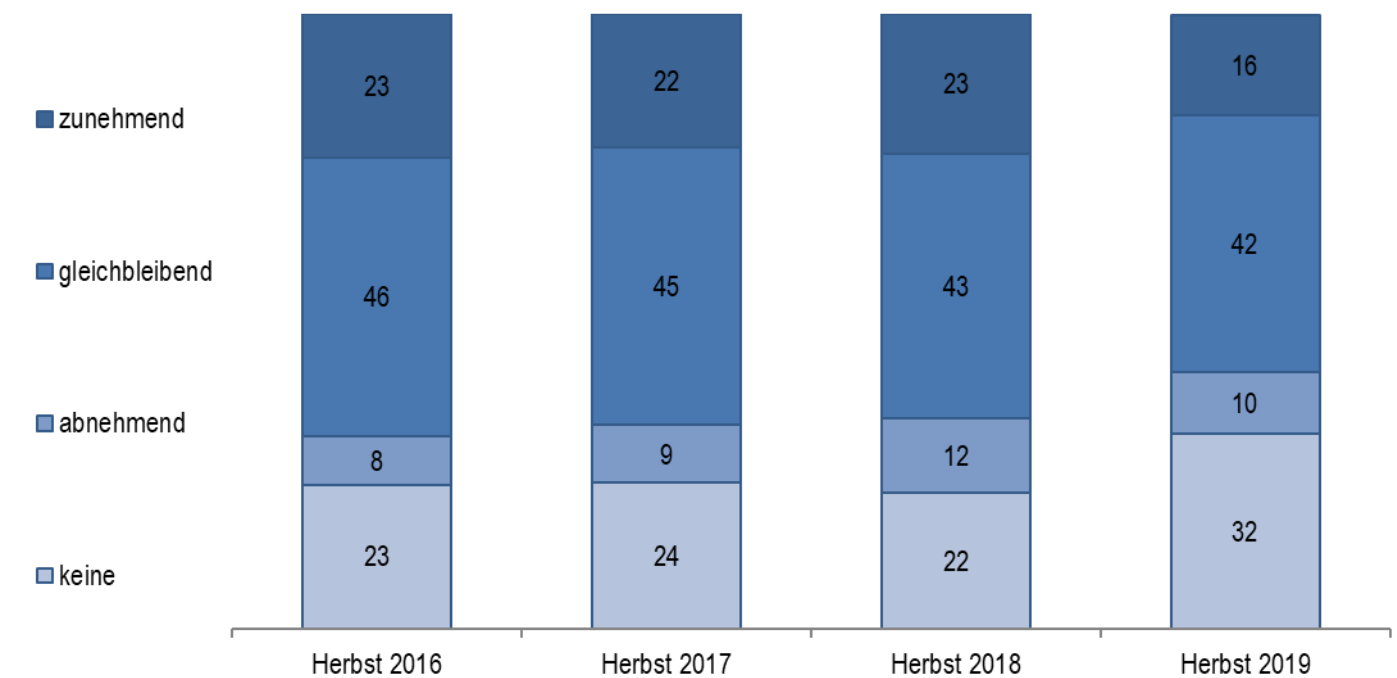
BEHERBERGUNG

ERWARTETE BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG*



Saldo	- 10	- 6	- 1	+ 2
Tendenz zum Vorjahr	↘	↗	↗	↗

ERWARTETE INVESTITIONSENTWICKLUNG*



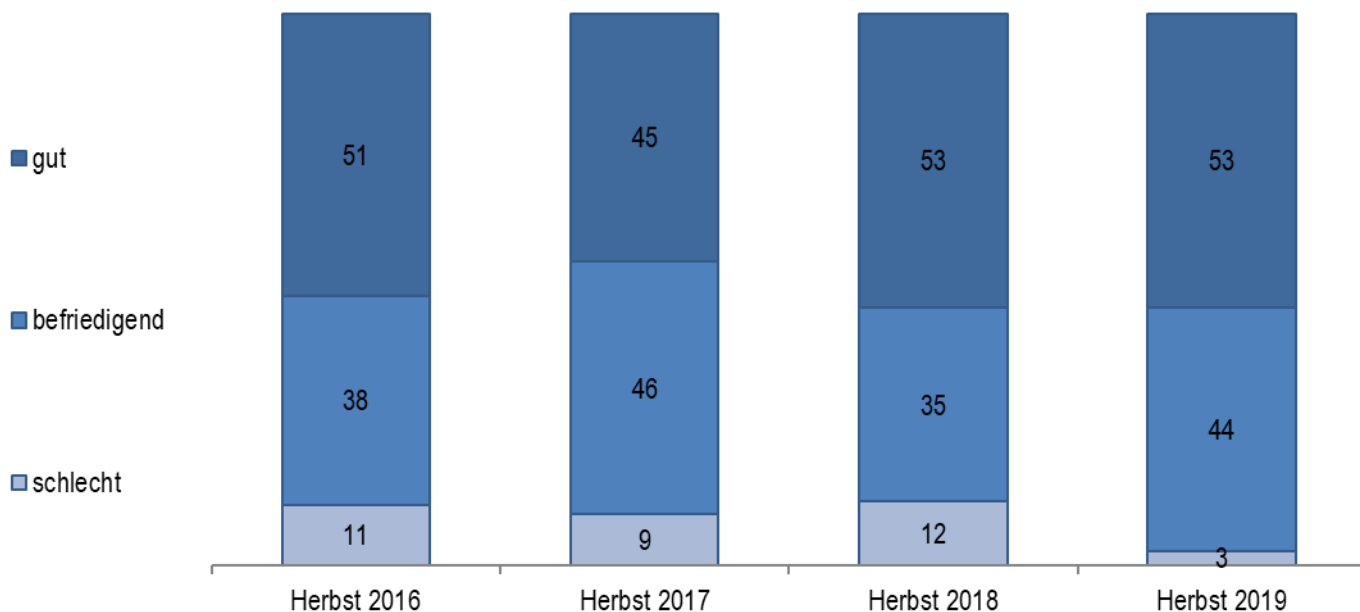
Die Gastronomen
melden im Sommer 2019

**steigende
Umsätze.**



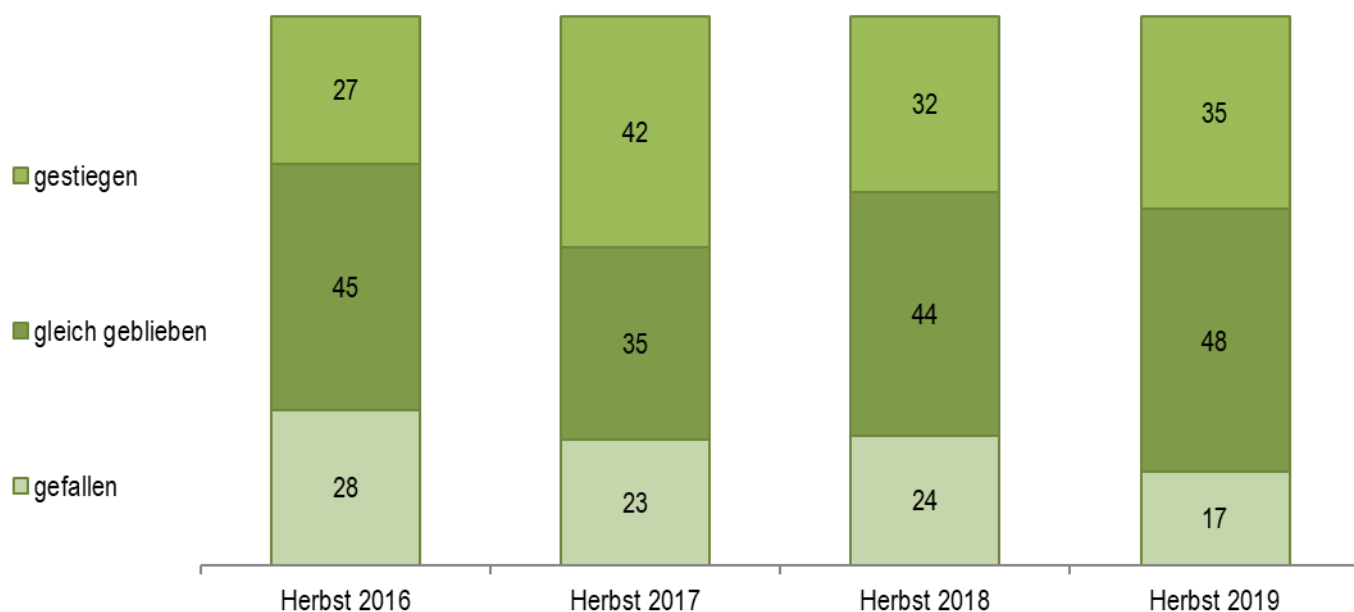
GASTRONOMIE

AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE*



Saldo	+ 40	+ 36	+ 41	+ 50
Tendenz zum Vorjahr	➡	➡	➡	➡

UMSATZ MIT ALLEN GÄSTEGRUPPEN*



Saldo	- 1	+ 19	+ 8	+ 18
Tendenz zum Vorjahr	➡	➡	➡	➡

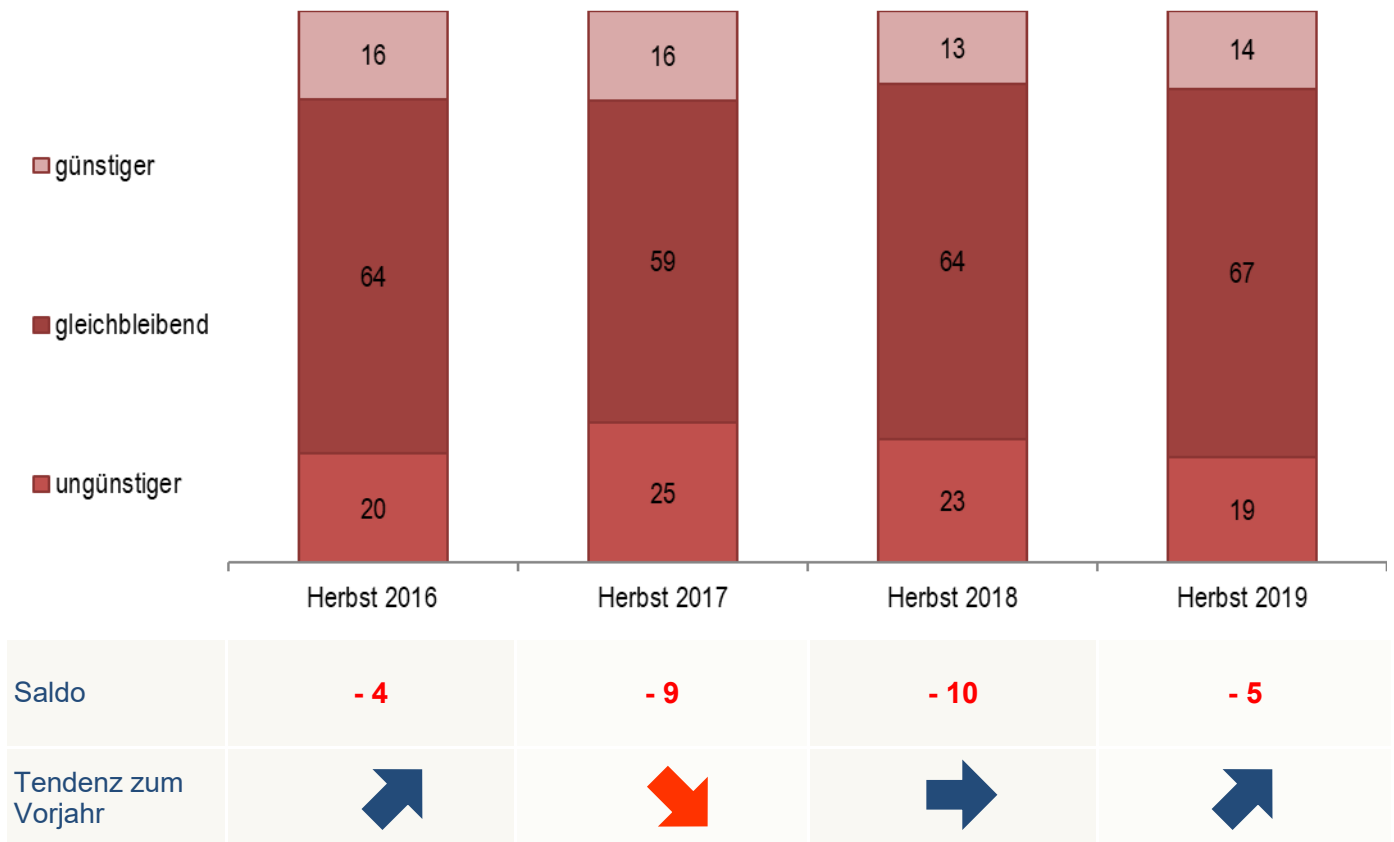


RISIKEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG* (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

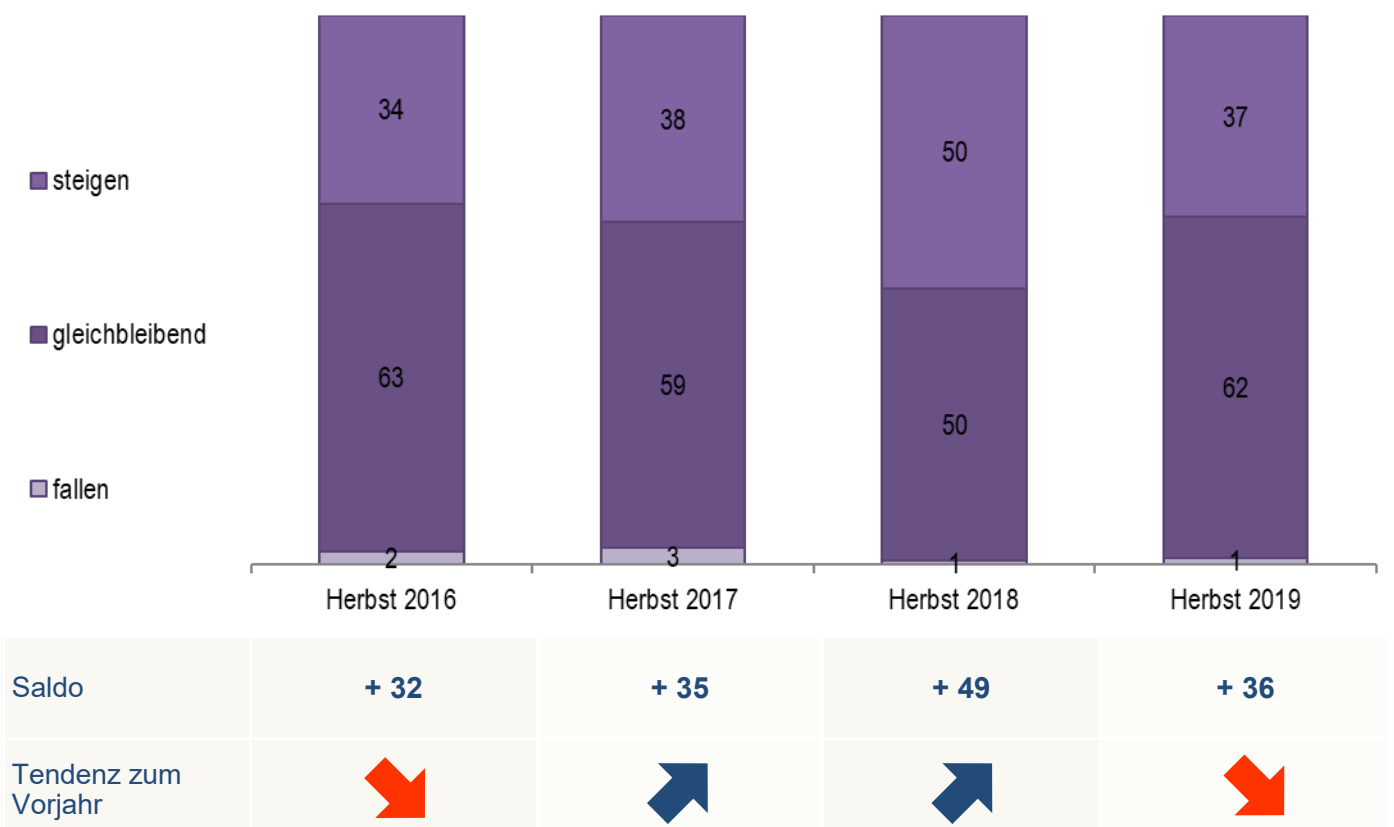
	Herbst 2018	Herbst 2019	
Inlandsnachfrage	9	16	↗
Auslandsnachfrage	3	0	↘
Finanzierung	13	12	→
Arbeitskosten	61	53	↘
Fachkräftemangel	71	70	→
Energie-, Lebensmittel-, Rohstoffpreise	41	61	↗
Wirtschaftspolitische. Rahmenbedingungen	39	36	↘

GASTRONOMIE

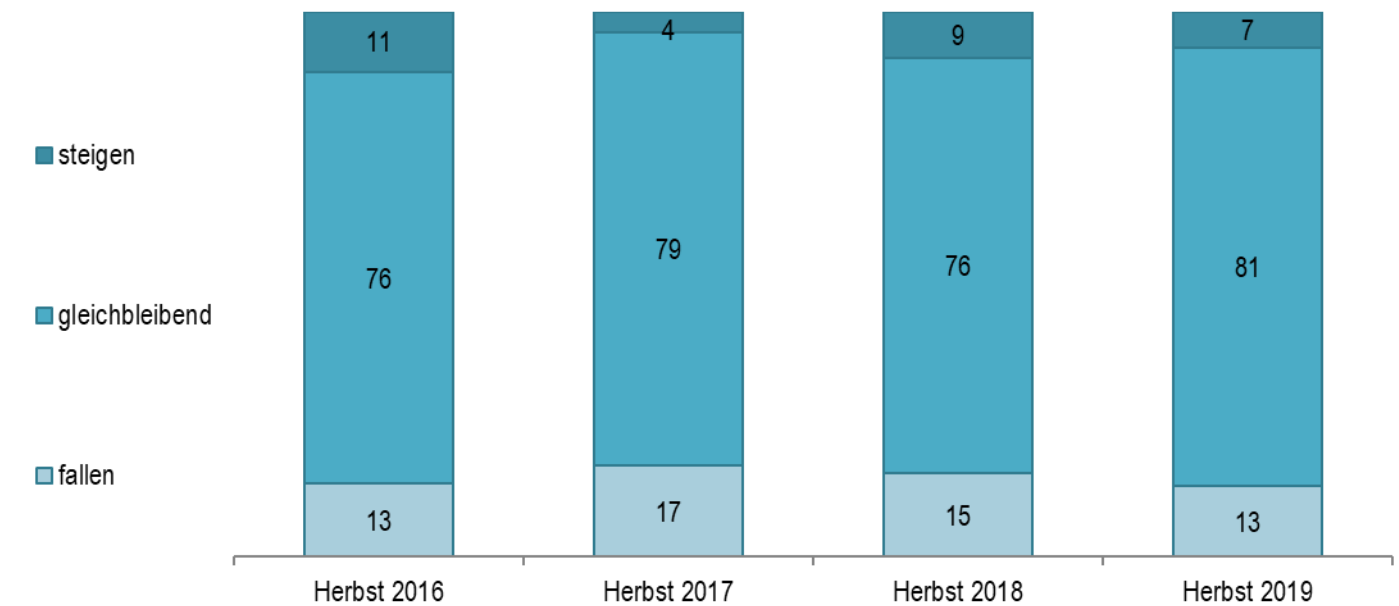
ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE



ERWARTETE PREISENTWICKLUNG

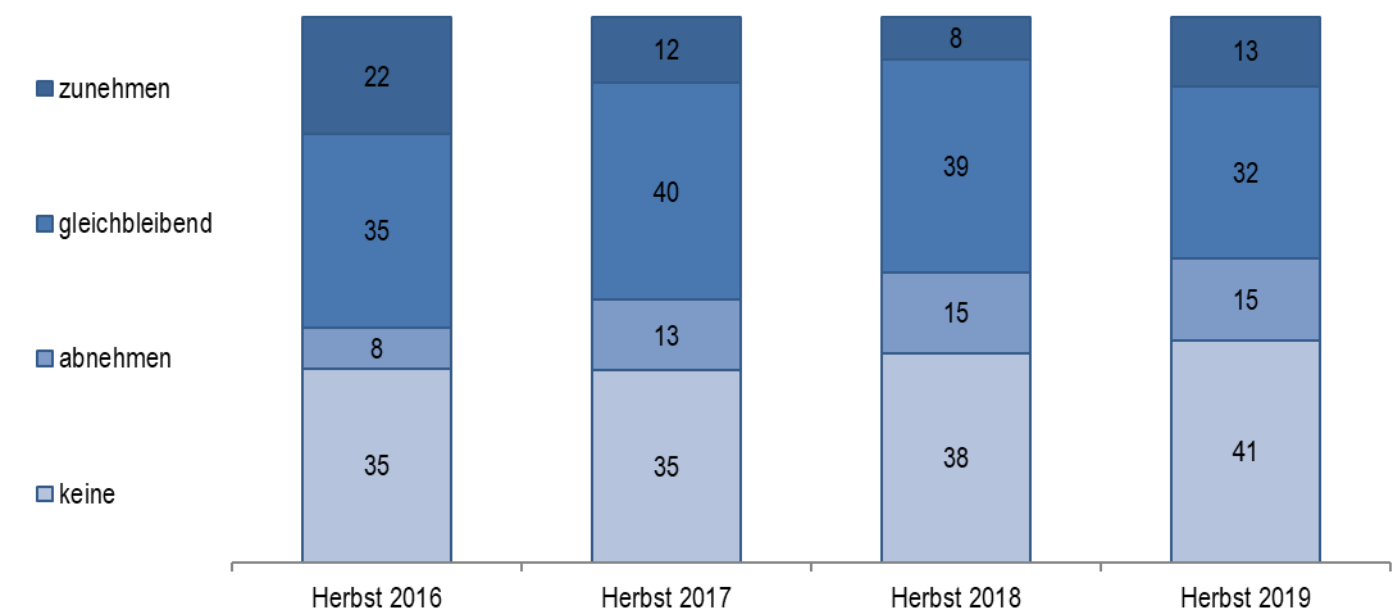


ERWARTETE BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



Saldo	-2	-13	-6	-6
Tendenz zum Vorjahr	↗	↘	↗	→

ERWARTETE INVESTITIONSENTWICKLUNG



115 PUNKTE

beträgt der
GESCHÄFTSKLIMAINDEX
der Reisemittler und Reisever-
anstalter Sachsen-Anhalts.

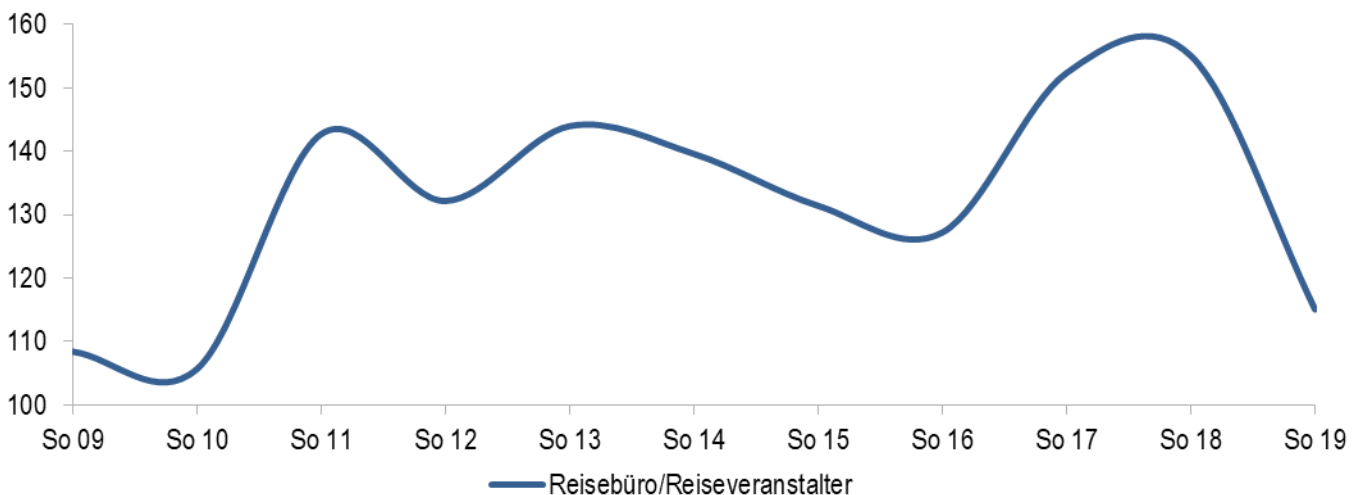


REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER



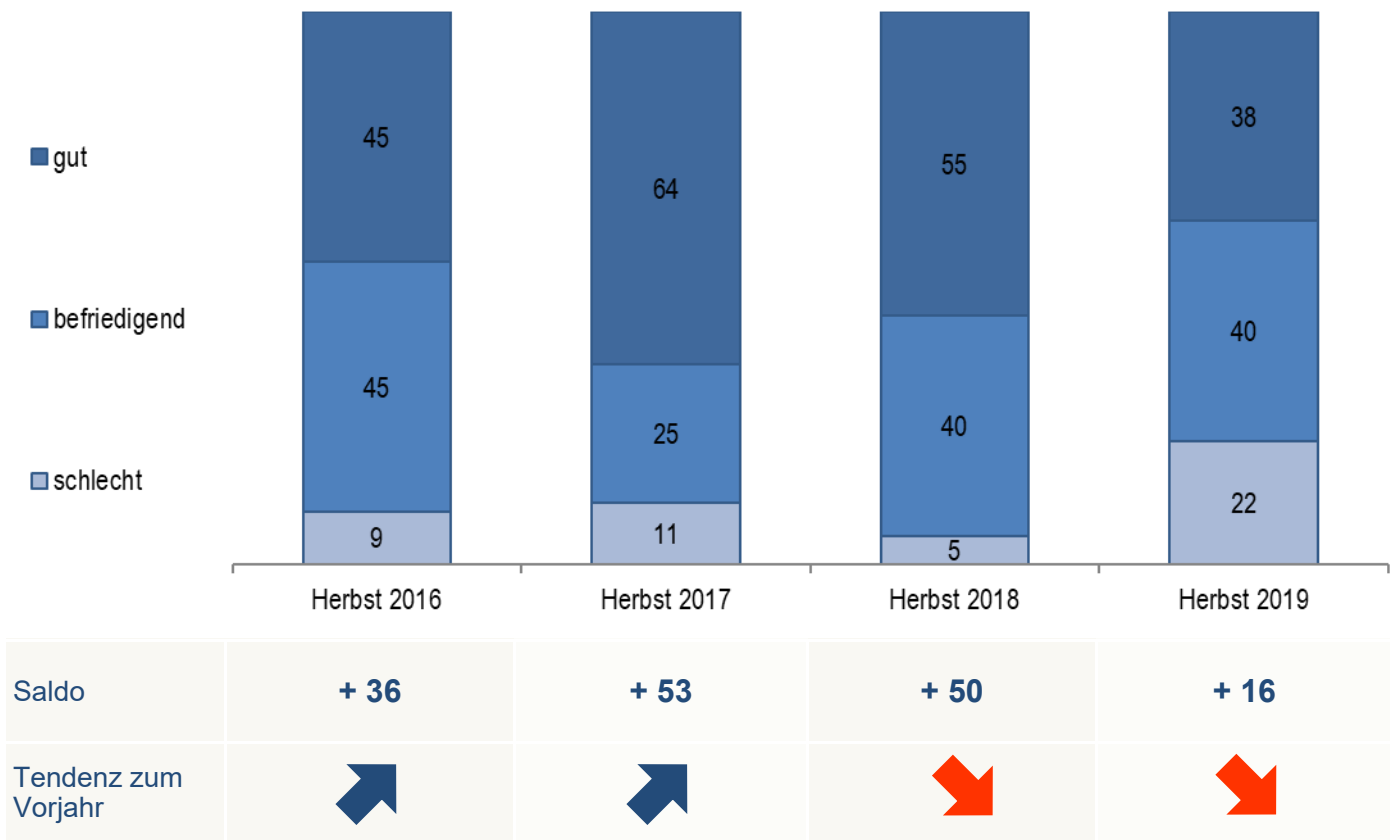
GESCHÄFTSKLIMAINDEX

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist der Geschäftsklimaindex der Reisemittler und Reiseveranstalter in Sachsen-Anhalt um 40 Punkte gesunken. Nach dem Rekordhoch im Vorjahr mit 155 Punkten fiel der Index aktuell auf 115 Punkte. Das ist nach neun Jahren der schlechteste Wert.

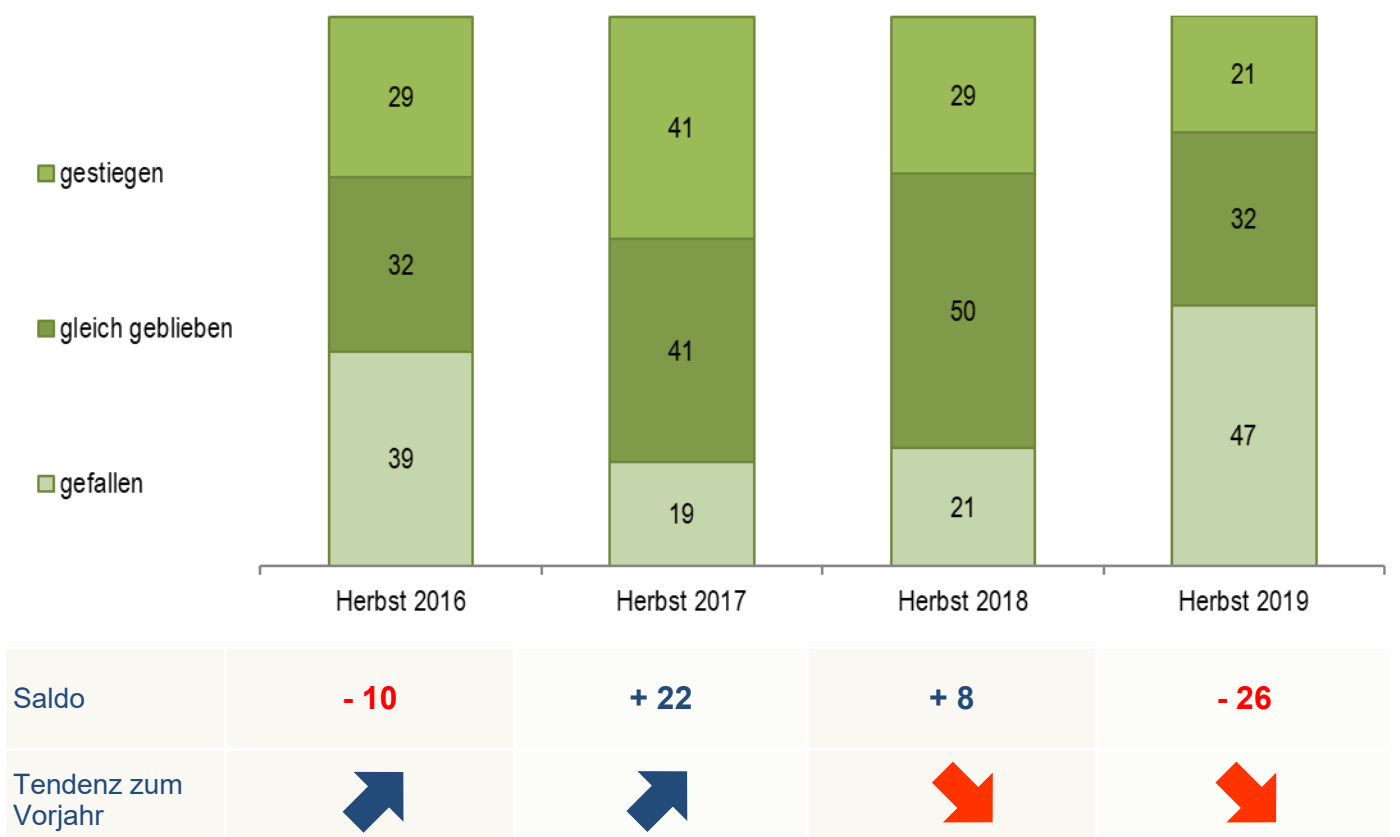


REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE*



UMSATZ MIT ALLEN GÄSTEGRUPPEN*



REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

RISIKEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG* (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

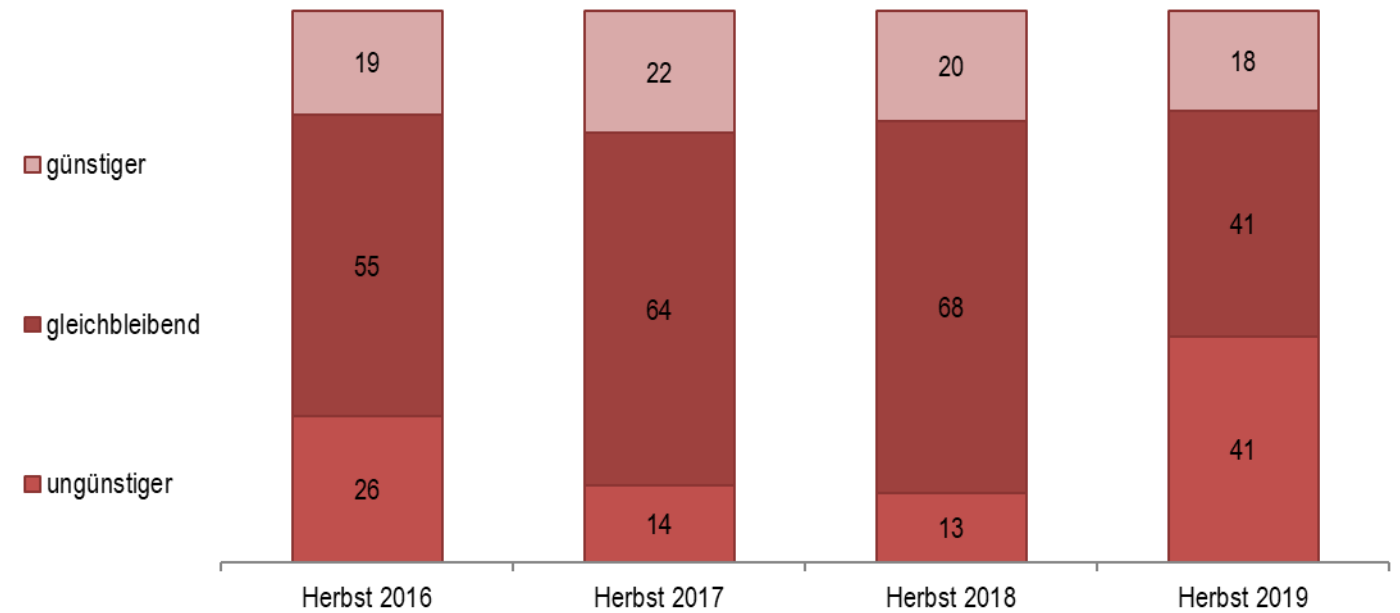
	Herbst 2018	Herbst 2019	
Inlandsnachfrage	18	38	↗
Auslandsnachfrage	5	18	↗
Finanzierung	11	2	↘
Arbeitskosten	34	24	↘
Fachkräftemangel	55	40	↘
Energie-, Rohstoffpreise	37	22	↘
Wirtschaftspolitische. Rahmenbedingungen	58	47	↘

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN



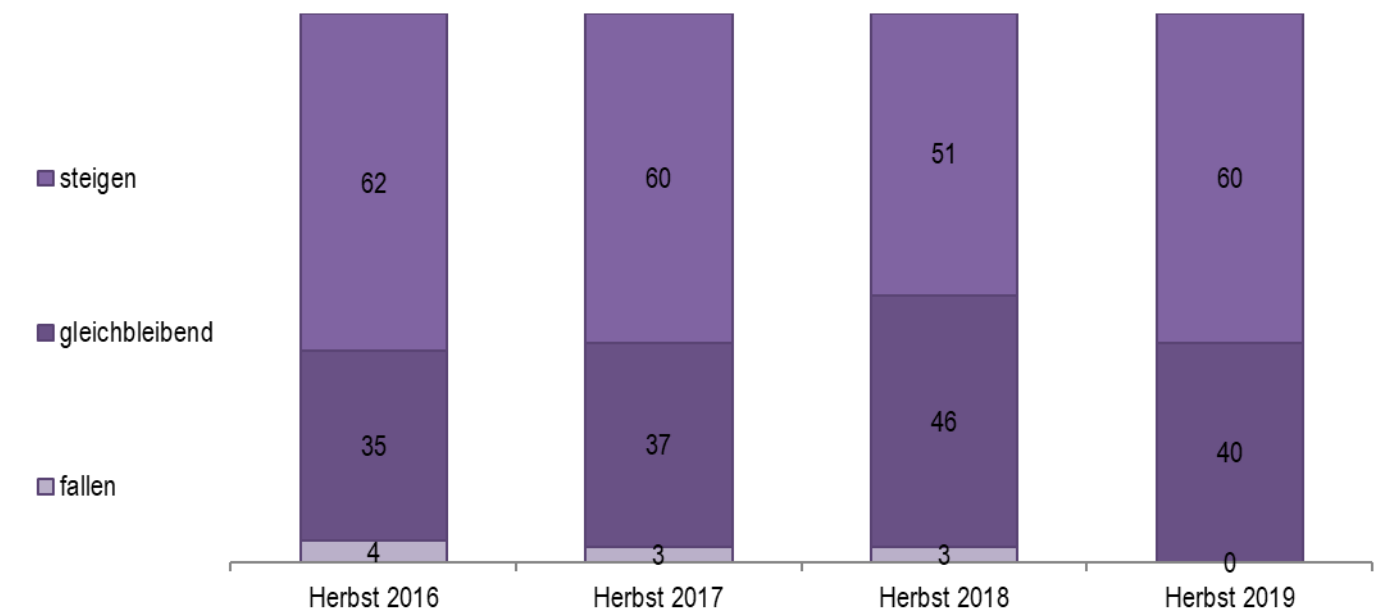
REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE*



Saldo	- 13	+ 8	+ 7	- 23
Tendenz zum Vorjahr				

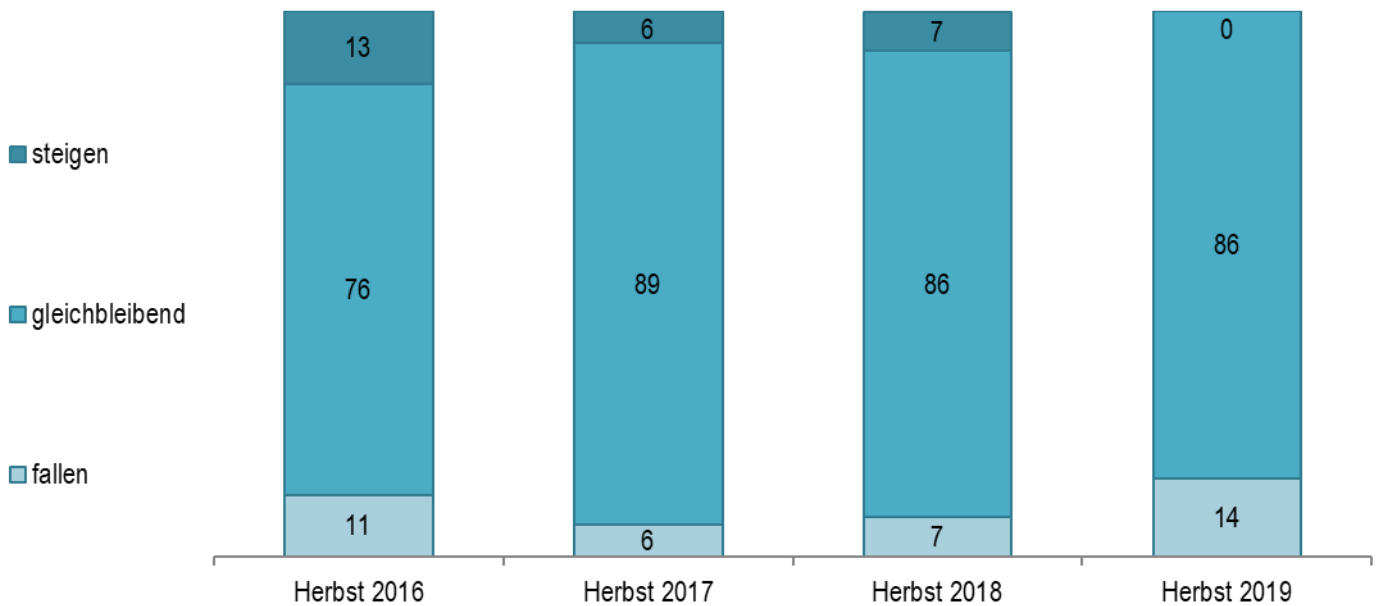
ERWARTETE PREISENTWICKLUNG*



Saldo	+ 58	+ 57	+ 53	+ 60
Tendenz zum Vorjahr				

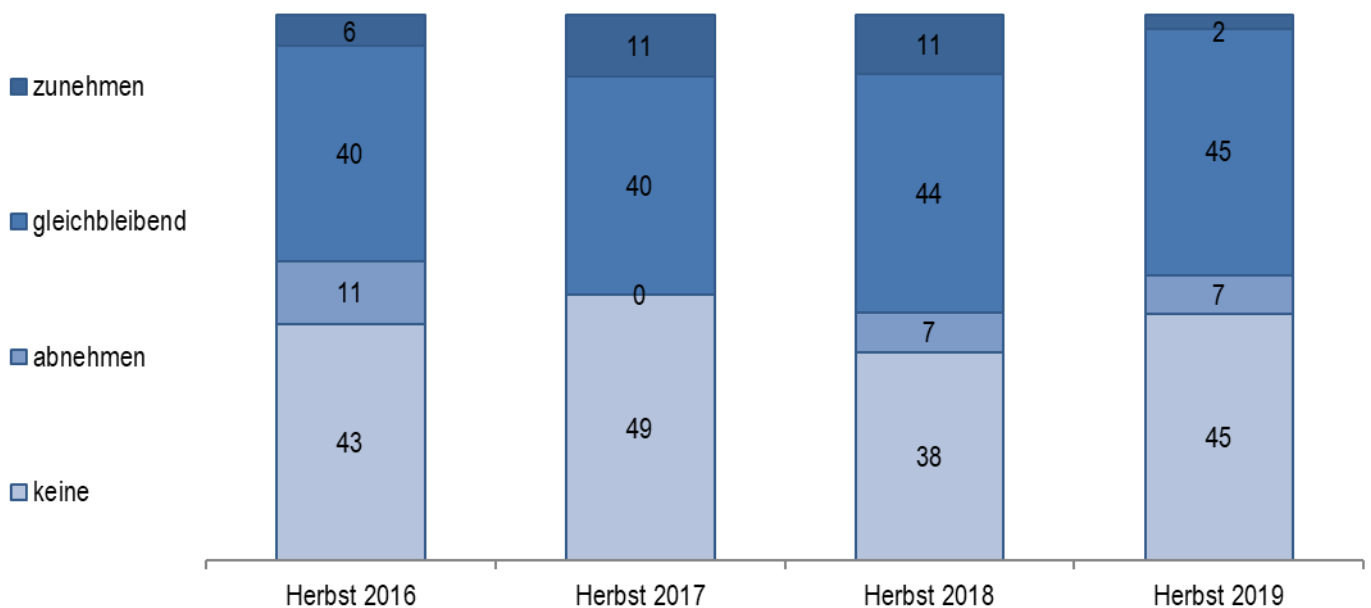
REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

ERWARTETE BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG*



Saldo	+ 2	0	0	- 14
Tendenz zum Vorjahr	↗	↘	→	↘

ERWARTETE INVESTITIONSENTWICKLUNG*



Impressum

Herausgeber

Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt

IHK Halle-Dessau
Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung
Franckestraße 5
06110 Halle (Saale)
www.halle.ihk.de

IHK Magdeburg
Geschäftsbereich Industrie und Infrastruktur
Alter Markt 8
39104 Magdeburg
www.magdeburg.ihk.de

Redaktion

Daniela Wiesner
Tel.: 0345 2126-285
Fax: 0345 212644-285
E-Mail: dwiesner@halle.ihk.de

Mandy Tanneberg
Tel.: 0391 5693-140
Fax: 0391 5693-147
E-Mail: tanneberg@magdeburg.ihk.de

Stand: Dezember 2019

Fotonachweise: Titelbild - Pixabay, IHK Halle-Dessau, IHK Magdeburg
Innenseiten - stock.adobe.com